

TagesAnzeiger

Neue Leiterin für Gefängnis Dielsdorf

Das auf die Unterbringung von Frauen spezialisierte Gefängnis Dielsdorf hat eine neue Leiterin. Simone Keller hat die Leitung im April übernommen, wie Rebecca de Silva vom Amt für Justizvollzug auf Anfrage bekannt gibt. Die 45-jährige Keller war zuletzt bei der AOZ als Leiterin der Betreuung des Bundesasylzentrums Obere Allmend tätig. «Sie bringt wertvolle Erfahrung mit, die für das Gefängnis Dielsdorf eine grosse Bereicherung sind», sagt de Silva. Keller selbst äussert sich nicht ausführlich zu ihrer neuen Stelle. Sie wolle sich vorerst voll und ganz auf ihre neue Aufgabe im Gefängnis konzentrieren, liess sie über de Silva ausrichten.

Endgültig beendet scheint mit der Neuanstellung der arbeitsrechtliche Konflikt mit Hanni Benczik, die im vergangenen November freigestellt worden war. Zu den Gründen wollte sich das Amt für Justizvollzug «wegen des Persönlichkeitsschutzes und aus personalrechtlichen Gründen» nicht äussern. Bekannt ist, dass es sich um einen länger andauernden Prozess gehandelt hatte. Schlussendlich sei Benczik auf eigenen Wunsch gegangen. Die ehemalige Polizistin hatte ihr Amt 2010 angetreten, als eine der ersten Frauen. Ad interim übernahm im vergangenen Dezember Bernd Borchard ihre Stelle, der in der Strafanstalt Pöschwies die Forensisch-Psychiatrische Abteilung leitete. Nun steht Borchard im Amt für Justizvollzug dem Bereich Evaluation, Entwicklung und Qualitätssicherung vor.

Das Gefängnis Dielsdorf hat insgesamt 55 Plätze für Frauen. 38 davon sind für Untersuchungs- und Sicherheitsgefangene. Die anderen 17 Plätze dienen dem Vollzug von Kurzstrafen bis zu drei Monaten und Ersatzfreiheitsstrafen bei schuldhaft nicht bezahlten Bussen oder Geldstrafen, (*zac*)